

**Entwurf**

## **Curriculum**

**Fachausbildung**

**“Helfer des Zugtrupps”**

**Dauer der Ausbildung:** 70 Stunden

**Ausbildungsebene:** Standort

- Inhaltsverzeichnis:**
1. Zielgruppe und Voraussetzungen
  2. Aufgabenbeschreibung
  3. Ausbildungsbedarf
  4. Gesamtlernziel
  5. Tabellarische Übersicht
    - Lernabschnitte
    - Groblernziele
    - Einzelthemen
    - Anzahl der Ausbildungsstunden
    - Unterricht / praktische Ausbildung
  6. Lernerfolgskontrolle

**1. Zielgruppe und Voraussetzungen**

Helfer, die dem Zugtrupp angehören.

Der Helfer

- muß die Grundausbildung des THW erfolgreich abgeschlossen haben.

**2. Aufgabenbeschreibung**

Der Helfer wirkt bei der Erfüllung der Aufgaben des Zugtrupps mit. Insbesondere muß er den Zugführer bei der Umsetzung des Einsatzauftrages unterstützen. Außerdem muß er eine Befehlsstelle einrichten und betreiben können.

**3. Ausbildungsbedarf**

- Kenntnisse über Einsatzgrundsätze der Bergung und der Fachgruppen
- Kenntnisse über Führungsgrundsätze und Führungsstrukturen
- Kenntnisse über das Einrichten und Betreiben einer Befehls- /Führungsstelle
- Kenntnisse und Fertigkeiten im Betrieb von Kommunikationssystemen und Kommunikationsmitteln
- Kenntnisse in der Logistik

**4. Gesamtlernziel**

Der Helfer soll

- in Zusammenarbeit mit dem Zug- u. Truppführer eine Lageerkundung durchführen können
- die Befehls- / Führungsstelle einrichten und die vorhandene Kommunikationsausstattung betreiben und unterhalten können
- bei der Durchführung der Logistik mitwirken können.

## **5. Tabellarische Übersicht**

Fachausbildung

“Helfer des Zugtrupps”

### Fachausbildung der Helfer des Zugtrupps

Lernabschnitt	Groblernziele	Einzelthemen	Anzahl der Astd.	Theorie/ Praxis
<b>1. Aufgaben, Gliederung und Ausstattung des Technischen Zuges</b>	Der Helfer soll - die Aufgaben, Gliederung und Ausstattung des Technischen Zuges kennen.	1.1 Aufgaben, Gliederung und Ausstattung des Technischen Zuges - Zugtrupp - Bergungsgruppen - Fachgruppen - FGr Logistik u. FGr Führung/Kommunikation	<b>4,0</b>  <b>(4,0)</b>	<b>T/P</b>
<b>2. THW - Führungsgrundsätze, Führungsstrukturen und Führungsorganisation</b>	.Der Helfer soll - die Führungsgrundsätze, Führungsstrukturen und die Führungsorganisation kennen.	2.1 Führungsgrundsätze - Abstimmung der Aufgaben, Befugnisse und Mittel	<b>1,0</b>	<b>T</b>
		2.2 Führungsstrukturen - die verschiedenen Führungsebenen, Befehlsstellen und Führungsstellen	<b>1,0</b>	<b>T</b>
		2.3 Führungsorganisation - Aufgabe des ZTr als Befehls-/ Führungsstelle	<b>2,0</b> <b>(4,0)</b>	<b>T</b>
<b>3. Erkundungswesen</b>	Der Helfer soll - die Grundsätze der Erkundung kennen und anwenden können.	3.1 Grundsätze der Erkundung	<b>1,5</b>	<b>T</b>
		3.2 Wesen der Erkundung - Beobachten, Befragen, Feststellen	<b>1,5</b>	<b>T</b>
		3.3 Erkundungsdurchführung	<b>5,0</b> <b>(8,0)</b>	<b>P</b>
<b>4. Meldewesen</b>	Der Helfer soll - die Grundsätze des Meldewesens kennen und anwenden können.	4.1 Grundsätze des Meldewesens - Art der Übermittlung - Anfertigen von Skizzen - Verhalten als Melder/Kurier	<b>2,0</b>  <b>(2,0)</b>	<b>T/P</b>
<b>5. Führen einer Lagekarte</b>	Der Helfer soll - bei der Darstellung der Lage auf der Lagekarte mitwirken können.	5.1 Kartenkunde - Grundlagen der Kartenkunde - Handhabung der Karten - Orientierung anhand von Karten	<b>4,0</b>	<b>T/P</b>
		5.2 Taktische Zeichen - Grundzeichen - Zusatzzeichen - besondere Zeichen - Gefahren- u. Schadenssymbole	<b>4,0</b>	<b>T/P</b>
		5.3 Darstellung der Lage - Führen der Lagekarte	<b>4,0</b> <b>(12,0)</b>	<b>T/P</b>

### Fachausbildung der Helfer des Zugtrupps

Lernabschnitt	Groblernziele	Einzelthemen	Anzahl der Astd.	Theorie/ Praxis
<b>6. Einrichten und Betreiben einer Befehls- bzw. Führungsstelle des TZ</b>	Der Helfer soll - das Einrichten und den Betrieb der Befehls- bzw. Führungsstelle beherrschen.	6.1 Einrichten - Auswahl des Standortes und Einrichtungsmöglichkeiten	<b>3,0</b>	<b>T/P</b>
		6.2 Betreiben - Führen von Betriebsunterlagen - Sprechfunkbetrieb - sonstige Kommunikationsmittel	<b>5,0</b>	<b>T/P</b>
			<b>(8,0)</b>	
<b>7. Gefahren der Einsatzstelle</b>	Der Helfer soll - die Gefahren der Einsatzstelle kennen und Schutzmaßnahmen anwenden können.	7.1 Gefahrenmerkschema	<b>1,0</b>	<b>T</b>
		7.2 Absichern der Einsatzstelle	<b>1,0</b>	<b>T/P</b>
		7.3 Meßtechnik - Handhabung und Einsatz des EX-Warngerätes	<b>1,0</b>	<b>T/P</b>
		7.4 Rechtsgrundlagen und UVV	<b>1,0</b>	<b>T</b>
			<b>(4,0)</b>	
<b>8. Logistik</b>	Der Helfer soll - die Grundlagen der Versorgung der eigenen Einheit und beigestellten Einheiten kennen und anwenden können.	8.1 Verpflegung der Helfer	<b>1,0</b>	<b>T</b>
		8.2 Beschaffung von Verbrauchsmaterialien	<b>1,0</b>	<b>T/P</b>
		8.3 Zuführung zu den Teileinheiten (Einsatz des MTW)	<b>1,0</b>	<b>T</b>
		8.4 Transport von Gefahrgut	<b>1,0</b>	<b>T</b>
			<b>(4,0)</b>	
<b>9. Einsatzgrundsätze der Bergungsgruppen</b>	Der Helfer soll - Grundbegriffe aus der Baukunde kennen sowie Schadenelemente und Zerstörungsformen den verschiedensten Schadenlagen sicher zuordnen können, - die Anwendung der "5-Phasen der Rettung" sicher beherrschen, - Gefahren der Einsatzstelle erkennen, beurteilen und Schutzmaßnahmen treffen können.	9.1 Einführung in die Baukunde und die Systematik der Schadenstellen - Grundbegriffe der Baukunde und wichtige Konstruktionselemente <ul style="list-style-type: none"> <li>o Eigenlast und Verkehrslast</li> <li>o tragende und nichttragende Wände</li> <li>o Pfeiler, Stützen</li> <li>o Unterzüge und Stürze</li> <li>o Decken und Auflager</li> <li>o Skelett- und Massivbau</li> <li>o Baustoffe tragender Teile</li> </ul> - Zerstörungsformen  - Schadenelemente <ul style="list-style-type: none"> <li>o Versperrter Raum</li> <li>o Angeschlagener Raum</li> <li>o Halber Raum</li> <li>o Ausgefüllte Räume</li> </ul>	<b>4,0</b>	<b>T</b>

### Fachausbildung der Helfer des Zugtrupps

Lernabschnitt	Groblernziele	Einzelthemen	Anzahl der Astd.	Theorie/ Praxis
		<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Schwalbennest</li> <li>◦ Rutschfläche</li> <li>◦ Schichtungen</li> <li>◦ Randtrümmer</li> </ul> <p>9.2 Entwicklung des Bergungseinsatzes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 5-Phasen der Rettung</li> </ul>	<p>2,0 (6,0)</p>	<p>T</p>
<p><b>10. Grundlagen für die Rettung von Personen</b></p>	<p>Der Helfer soll</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die richtigen Maßnahmen beim Auffinden von Personen selbständig anwenden können,</li> <li>- die Möglichkeiten zum Transport verletzter und unverletzter Personen aus Schadenstellen ohne und mit Hilfsmittel beherrschen.</li> </ul>	<p>10.1 Maßnahmen beim Auffinden von Verschütteten/ Verletzten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maßnahmen beim Auffinden:</li> <li>- Sofortmaßnahmen 1. Hilfe</li> <li>- seelische Betreuung</li> <li>- Lagerung und Bewegen/Umdrehen von Verletzten</li> <li>- Transportvorbereitung</li> </ul>	<p>2,0</p>	<p>T/P</p>
		<p>10.2 Transport von Personen aus Schadenstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Rettungsmethoden</li> <li>- Herausführen aus der Schadenstelle                             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Stützhilfe</li> <li>◦ Führen über Leitern</li> </ul> </li> <li>- Heraustragen aus der Schadenstelle</li> </ul>	<p>1,0</p>	<p>T</p>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- durch einen Helfer:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Rückentragegriff</li> <li>◦ Huckepacksitz mit und ohne Hilfsmittel</li> <li>◦ Schultertragegriff</li> <li>◦ Tragen auf den Armen</li> </ul> </li> </ul>	<p>1,0</p>	<p>P</p>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- durch zwei Helfer                             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Reitsitz über Leitern</li> <li>◦ Tragering</li> <li>◦ Sitzstange</li> </ul> </li> <li>- durch zwei Helfer hintereinander</li> </ul>	<p>2,0</p>	<p>P</p>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Herausschleifen aus der Schadenstelle                             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Rautegriff</li> <li>◦ Rückenschleifgang</li> <li>◦ Bergeschleppe</li> <li>◦ Schleifkorb</li> <li>◦ Korbtrage</li> </ul> </li> </ul>	<p>1,0</p>	<p>P</p>



## **6. Lernerfolgskontrolle**

Die Lernerfolgskontrolle erfolgt durch den jeweiligen Ausbilder formlos während der Ausbildung. Bei mangelndem Erfolg bei einzelnen Ausbildungsteilen ist dem Helfer die Möglichkeit zur Wiederholung zu geben, bis sich der Lernerfolg eingestellt hat.

Der für die Durchführung der Fachausbildung zuständigen Führer oder Unterführer hat für jeden Helfer ein Ausbildungskontrollblatt analog zur Grundausbildung (s. Anlage 2 zur "Prüfvorschrift Grundausbildung im THW") zu führen, in dem die absolvierten Lernabschnitte dokumentiert werden. Nach Absolvierung aller Lernabschnitte des vorliegenden Curriculums gilt der Helfer als fachausgebildet.